



DVB-T: Das Überall Fernsehen

Fragen und Antworten zum weiteren Ausbau von DVB-T an der Westküste Schleswig-Holsteins am 24. Oktober 2006

Was ist DVB-T?

DVB-T, das digitale Antennenfernsehen, gehört neben DVB-S für die digitale Satellitenübertragung und DVB-C für die digitale Kabelübertragung zu einer Familie internationaler Standards für die Fernsehübertragung. Bei DVB (Digital Video Broadcasting) werden die Bild- und Tonsignale nach dem weltweit eingesetzten MPEG-2-Verfahren codiert, komprimiert und als Datenpakete übertragen. Dadurch können bis zu vier TV-Programme in einem Fernsehkanal untergebracht werden. Für den Empfang auf einem herkömmlichen Fernsehgerät muss der digitale Datenstrom wieder in analoge Bild- und Tonsignale gewandelt werden. Dazu bedarf es eines Decoders in Form des DVB-T-Empfangsgerätes.

Warum wird DVB-T in ganz Schleswig-Holstein eingeführt?

Bis zum Jahr 2010 sollen Fernsehfrequenzen in Deutschland nur noch digital genutzt werden. Die von der Bundesregierung eingerichtete „Initiative Digitaler Rundfunk“ sieht daher eine schrittweise Umstellung von analogem auf digitales Antennenfernsehen in Deutschland bis 2010 vor. Gleichzeitig dient die Digitalisierung der Antenne ihrem Erhalt als dritter Übertragungsweg neben Kabel und Satellit. In Schleswig-Holstein hat die Einführung von DVB-T am 8. November 2004 in den Ballungsgebieten Kiel und Lübeck begonnen.

Wen betrifft die DVB-T Umstellung?

Die Umstellung betrifft alle Haushalte an der Westküste Schleswig-Holsteins einschließlich Helgoland, die ihr Fernsehprogramm bisher über Antenne empfangen. Aber DVB-T eignet sich in einigen Regionen auch ideal zur Nutzung von Zweit- oder Drittgeräten, ohne an einen festen Anschluss in der Wand gebunden zu sein. Außerdem bietet DVB-T in Sendernähe teilweise auch

portablen Empfang innerhalb und/oder außerhalb von Gebäuden und mobilen Empfang im Auto.

Lohnt sich die Modernisierung des Antennenfernsehens überhaupt für so einen kleinen Anteil „Antennengucker“?

Die Modernisierung der terrestrischen Übertragungstechnik ist notwendig, um

- das Antennenfernsehen als unabhängigen Übertragungsweg neben Kabel und Satellit zu erhalten
- die Komplementierung der Übertragungswege zu sichern und auch solchen Haushalten ein Programmangebot anbieten zu können, die Kabel oder Satellit nicht nutzen können
- um die Wirtschaftlichkeit dieses Übertragungswegs zu gewährleisten.

Welche Vorteile entstehen für den Verbraucher durch die Einführung von DVB-T?

Bisher konnten über Antenne meist nur noch drei Programme empfangen werden. Mit der Einführung von DVB-T erhöht sich die Programmzahl auf 11 und einen MHP-Datendienst. Außerdem bietet DVB-T eine bessere Bildqualität sowie in Sendernähe portables und mobiles Fernsehen.

Welche Programme werden über DVB-T zum Starttermin ausgestrahlt?

Das Erste, Phoenix, arte, EinsExtra, NDR Fernsehen aus Schleswig-Holstein, WDR, MDR und Bayerisches Fernsehen. Die drei letztgenannten Programme werden zu den Regionalzeiten zugunsten der drei NDR-Landesprogramme aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen unterbrochen. Das ZDF kommt mit dem ZDF-Hauptprogramm, 3sat, ZDFdokukanal und dem KiKa, sowie ZDFdigitext, dem MHP-Datendienst. Die Programme Ki.Ka und ZDFdokukanal teilen sich zeitlich einen Sendeplatz.

Warum sind keine privaten Programme dabei?

Die privaten Programmanbieter strahlen DVB-T-Angebote derzeit nur in ausgewählten Ballungsräumen aus. Auf die in Schleswig-Holstein verfügbaren DVB-T-Kapazitäten außerhalb der bereits erschlossenen Ballungsgebiete haben sie sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht beworben.

Wird es ab dem 24. Oktober in Schleswig-Holstein nur noch digitales Antennenfernsehen geben?

Ja, in der Nacht vom 23. zum 24. Oktober löst das digitale Antennenfernsehen die analoge Ausstrahlung ab. Da eine parallele Analog- und Digitalausstrahlung sehr kostenintensiv ist, wird die analoge Ausstrahlung über Antenne eingestellt.

Welche Sender werden DVB-T abstrahlen ?

Es werden die Sender Heide/Welmbüttel, Eiderstedt/Garding, Helgoland und Westerland genutzt.

Welche Einschränkungen wird es bei der Versorgung mit DVB-T geben?

Die Sendernetzkonfiguration wird bei DVB-T eine andere sein als bei der heutigen analogen Ausstrahlung. Das bedeutet, dass in manchen Orten eine Neuausrichtung der Dachantenne notwendig sein wird. Die Verbraucher in den betroffenen Gebieten sollten sich mit einem Fachhändler in Verbindung setzen. Detaillierte Informationen zur örtlichen Versorgung und Antennenausrichtung werden im Internet unter www.dvb-t-nord.de bereitgestellt.

Dürfen die öffentlich-rechtlichen Programmanbieter die analoge Ausstrahlung zugunsten der digitalen Versorgung einstellen?

Ja, denn in dem am 1. April 2004 in Kraft getretenen 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrag aller Bundesländer heißt es in § 52a: ARD und ZDF „sind berechtigt, zu angemessenen Bedingungen die analog terrestrische Versorgung schrittweise einzustellen, um Zug um Zug den Ausbau und die Zuweisung digitaler terrestrischer Übertragungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Die analoge terrestrische Fernsehversorgung kann auch dann eingestellt werden, wenn der Empfang der Programme über einen anderen Übertragungsweg gewährleistet ist.“

Welche Kosten entstehen für mich, wenn ich DVB-T empfangen möchte?

Für den Empfang von DVB-T benötigt man ein DVB-T-Empfangsgerät, das an den vorhandenen Fernseher angeschlossen wird und ggf. eine Zimmerantenne für den portablen Gebrauch in Sendernähe unabhängig von einer Anschlussdose. Das DVB-T Empfangsgerät ist ab ca. 60 Euro im Handel erhältlich, die Zimmerantenne bereits ab 10 Euro. Zusätzliche Kosten entstehen nicht, da die Programme über DVB-T unverschlüsselt und frei empfangbar sind.

Kann ich eine vorhandene Satellitenanlage oder einen Kabel-Decoder für DVB-T nutzen?

Nein, auch wenn die Anlagen für Digitalempfang ausgerüstet sind. Alle drei Übertragungssysteme benötigen voneinander abweichende Empfangsmodule.

Kann DVB-T über eine vorhandene Gemeinschafts-Antennenanlage empfangen werden?

Ja. Möglicherweise muss die Anlage aber angepasst werden. Fragen Sie am besten einen Fachhandwerker (Antenneninstallateur).

Was passiert bei DVB-T mit dem Videotext?

Der Videotext steht bei DVB-T wie gewohnt zur Verfügung. Weitere Informationen zum Programm erhält man mit dem elektronischen Programmführer (EPG).

Was mache ich mit meinem Videorekorder?

Man kann eine DVB-T Set-Top-Box auch an einen Videorekorder anschließen und wie bisher Sendungen aufzeichnen. Die VPS-Funktion wird allerdings von den meisten DVB-T-Empfangsgeräten nicht unterstützt. Gleichzeitiges Aufzeichnen und Sehen unterschiedlicher Programme über ein- und dieselbe Box ist mit Standardgeräten – wie beim Satelliten- oder digitalen Kabelempfang – nicht möglich. Hierzu wäre ein sogenannter Twin-Receiver erforderlich. Bei diesem sind in einem Gehäuse zwei Empfangsmodule integriert.

Wer sorgt für das Recht der Sozialhilfeempfänger auf Fernsehversorgung?

Die Lösung so genannter sozialer Härtefälle liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit der Sozialhilfeträger. Ein Zuschuss kann über diesen Weg beantragt werden. Die Sozialhilfeträger haben die Möglichkeit, sich an den Rundfunkhilfe e.V. zu wenden. Dieser Verein verfügt über die nötigen finanziellen Mittel, um Unterstützung leisten zu können.

Wird nur die Antenne digital?

Nein, nach einem Bundeskabinettsbeschluss aus dem Jahre 1998 sollen alle drei Fernsehübertragungswege, also Antenne, Satellit und Kabel bis spätestens 2010 nur noch digitale Signale übertragen.

Wo gibt es weitere Informationen?

- Im Internet unter www.ueberallfernsehen.de, dann klicken Sie bitte auf „Norddeutschland“.
- Per mail unter technik@ndr.de.
- Telefonisch unter 01805/117799 (montags bis freitags 8:00 bis 20:30 Uhr)

9. Oktober 2006